

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Kapitel: Einleitung. Ethik. Begriff und Fragestellung	1
§ 1. Ethik, Ethos, Moral	3
1. Begriffsklärungen	3
2. Differenzierungen	4
3. Das Thema der neuen Moral	7
4. Einteilungen der Ethik	8
4.1. Individualethik und Sozialethik	8
4.2. Situationsethik und Prinzipienethik	11
4.3. Gesinnungs- und Verantwortungsethik	15
4.4. Paränese und normative Ethik	16
§ 2. Ethik als theologische Disziplin	20
1. Das Verhältnis von Dogmatik und Ethik — eine Grundfrage evangelischen Ethikverständnisses	20
2. Die Beziehung zwischen christlicher und nichtchristlicher Ethik in der Theologiegeschichte	22
3. Die theologische Begründung der Ethik in evangelischer Sicht	23
4. Unterschiedliche Zuordnungen von Ethik und Dogmatik	25
5. Theologie und Ethik in der neueren Diskussion	28
§ 3. Ethik als Wissenschaft	33
1. Der positivistische Einwand	33
2. Was heißt Wissenschaft?	35
3. Ethik und Wissenschaftstheorie	36
4. Die Forderung nach einer Wissenschaftsethik	37
2. Kapitel: Theologische Voraussetzungen der Ethik	41
§ 1. Die christliche Freiheit	43
1. Die Fragestellung	43
2. Dimensionen des Freiheitsbegriffs	43
3. Freiheit in theologischer Deutung	46
Exkurs: Imago Dei	48

§ 2. Das christliche Verständnis von Sünde	50
1. Sünde als Thema theologischer Ethik	50
2. Theologische Aspekte des Sündenbegriffs	51
3. Die ethische Bedeutung der Sündenlehre	57
§ 3. Gesetz und Evangelium	60
1. Die Fragestellung	60
2. Zum theologischen Begriff „Gesetz“	61
3. Gesetz und Evangelium bei Luther	62
3.1. Der Problemhorizont bei Luther	62
3.2. Die allgemein-menschliche Bedeutung des Gesetzes nach Luther	65
3.3. „Gesetz und Evangelium“ statt „Natur und Gnade“ . .	69
4. Karl Barth: Evangelium und Gesetz	70
4.1. Die Position Barths	70
4.2. Gesichtspunkte der Kritik an Barth	73
5. Tertius usus legis als Problem des Gesetzesverständnisses	75
6. Die Bedeutung der Unterscheidung von Gesetz und Evan- gelium für die theologische Ethik	77
6.1. Die Problemstellung	77
6.2. Das „Gesetz“ in der Ethik	80
§ 4. Rechtfertigung und Heiligung	83
1. Probleme der Rechtfertigungslehre	83
2. Heiligung	86
3. Kritische Gesichtspunkte zum Heiligungsverständnis . . .	88
§ 5. Askese und christliche Ethik	90
1. Begriff und Begriffsgeschichte	90
2. Neuzeitliche und moderne Problemaspekte	91
§ 6. Gute Werke	94
1. Die reformatorische Fragestellung	94
2. Exegetische Gesichtspunkte	101
3. Systematische Erwägungen	103
Exkurs: Quietismus	105
§ 7. Das Naturrecht	107
1. Die Problemstellung und neuere Diskussion	107
2. Eindeutigkeit des Naturrechts?	109
3. Die Ideologiefälligkeit des Naturrechts	110
4. Die Geschichte des Naturrechts	111

4.1. Das antike Naturrecht	111
4.2. Das christliche Naturrecht	114
4.3. Das aufgeklärte, profane Naturrecht	117
5. Das Naturrecht in der Sicht der Reformation	119
6. Zur Bewertung des Naturrechts	120
7. Ausblick	123
§ 8. Das Gewissen	126
1. Die Strittigkeit des Gewissens	126
2. Der Begriff Gewissen	128
3. Gewissen im Neuen Testament	129
4. Gewissen in der Theologie des Mittelalters	131
5. Gewissen im reformatorischen Verständnis (Luther)	133
6. Das idealistische Verständnis des Gewissens	136
7. Der Zerfall des Gewissensverständnisses	137
8. Die Notwendigkeit des Gewissensbegriffs	138
9. Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen	140
§ 9. Nachfolge	145
1. Die Fragestellung	145
2. Biblische Grundlage	145
3. Reformatorische und neuzeitliche Sicht	146
4. Systematische Aspekte	148
§ 10. Das Liebesgebot	152
1. Begriff und Probleme	152
2. Biblische Grundlagen	153
3. Philosophische und theologische Deutungen	154
4. Gegenwärtige Fragestellungen	156
3. Kapitel: Ethische Grundbegriffe	159
§ 1. Tugend	161
1. Aristoteles	161
2. Der Tugendbegriff in der christlichen Ethik	164
3. Neuzeitliche Gesichtspunkte	164
§ 2. Gesetz und Norm	166
1. Begriff und Fragestellung	166
2. „Gesetz“ in christlicher Sicht	166
3. Neuzeitliche Deutungen des Gesetzes	167
4. Der Normbegriff	168

§ 3. Kasuistik	170
1. Begriff und Probleme	170
2. Kasuistik im Recht	170
3. Kasuistik im Neuen Testament	171
4. Kasuistik in der katholischen Ethik	172
5. Evangelisch-theologische Stellungnahme	174
§ 4. Pflicht	176
1. Der Begriff	176
2. „Pflicht“ bei Kant	176
3. Die Kritik an Kant	177
§ 5. Autonomie	179
1. Begriff	179
2. Philosophische Interpretationen	179
3. Autonome Moral in der Katholischen Moralthologie . .	180
§ 6. Utilitarismus	184
1. Begriff	184
2. Probleme des Utilitarismus	185
3. Der Eudämonismus	186
§ 7. Gerechtigkeit	188
1. Begriff	188
2. Theologiegeschichtliche Aspekte	189
3. Probleme in der gegenwärtigen ethischen Diskussion . .	189
§ 8. Menschenwürde und Humanität	192
1. Begriff und Probleme	192
2. Menschenwürde und christliche Ethik	194
3. Humanität	195
§ 9. Erfahrung, Vernunft und Entscheidung	197
1. Quellen der Ethik	197
2. Das Problem ethischer Entscheidung	198
3. Die Erfahrung in der Ethik	198
4. Die Vernunft in der Ethik	201
§ 10. Deontologische und teleologische Argumentation	203
1. Begriffe	203
2. Zuordnung zur Theologie	204
3. Zur Bewertung	205
4. Ausblick	206
Exkurs: Zur Methode ethischer Urteilsfindung	208

4. Kapitel: Normen und Werte	211
§ 1. Werte	213
1. Begriff	213
2. Geschichte der Wertethik	214
3. Probleme der Wertethik	216
4. Die Diskussion zur Normenbegründung	217
5. Die Geltung von Werten	219
6. Wertethik aus theologischer Sicht	221
§ 2. Universalismus und Relativismus der Werte	223
§ 3. Zur Grundwertedebatte	225
1. Der parteipolitische Hintergrund	225
2. Die Grundwertedebatte von 1976: das Staatsverständnis angesichts der Wertfrage	226
3. Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität	228
4. Wertekrise in der Gegenwart?	230
5. Werte in theologischer Sicht	231
6. Die evangelisch-katholische Grundwerteerklärung von 1979	233
§ 4. Kompromiß und Güterabwägung im Normenkonflikt	234
1. Problemfaltung	234
2. Theologische Deutungen des Kompromisses	236
Exkurs: Grenzmoral	244
5. Kapitel: Quellen christlicher Ethik	247
§ 1. Zur Geschichte christlicher Ethik	249
1. Biblische Voraussetzungen der christlichen Ethik	249
2. Ethik in der Alten Kirche und im Mittelalter	251
3. Reformation und Neuzeit	253
§ 2. Der Dekalog	256
1. Der Dekalog als Thema der christlichen Katechetik	256
2. Der Dekalog im Alten Testament	257
3. Die zehn Gebote in ihrer heutigen Bedeutung	258
4. Ausblick	265
§ 3. Die ethische Deutung der Bergpredigt	267
1. Das Problem	267
2. Inhalt und Aufbau	268

3. Zur Auslegungsgeschichte der Bergpredigt	270
3.1. Das perfektionistische Verständnis	270
3.2. Die mittelalterlich-katholische Auslegung	272
3.3. Das reformatorische Verständnis	273
3.4. Die Deutung der Bergpredigt als Gesinnungsethik im Kulturprotestantismus	274
3.5. Die eschatologische Deutung	275
3.6. Die existentielle Deutung	276
3.7. Die christologische Auslegung	276
3.8. Erwägungen zur Auslegungsgeschichte	278
4. Zur Exegese der Bergpredigt	278
5. Zur aktuellen ethischen Diskussion	282
§ 4. Der Ansatz der Ethik bei Martin Luther	285
6. Kapitel: Sozialethische Grundfragen	289
§ 1. Die Aporien einer „Theologie der Ordnungen“	291
1. Der Ordnungsgedanke bei Luther und im Lutherthum	291
2. Probleme der Ordnungstheologie	295
3. Alternative Denkansätze	298
4. Zur Beurteilung der Ordnungstheologie	302
§ 2. Institutionentheorien	304
1. Die unterschiedlichen Theorien	304
1.1. Soziologisch	304
1.2. Der juristische Institutionenbegriff	308
1.3. Der rechtstheologische Institutionenbegriff	309
2. Institutionen in sozialethischer Sicht	311
§ 3. Die sozialethische Grundfrage der Eigengesetzlichkeit	314
1. Problemaspekte	314
2. Neuere Positionen zur Eigengesetzlichkeit	316
3. Der geistesgeschichtliche Hintergrund der Fragestellung	318
4. Zwischenüberlegung: Zur Bewertung der „Eigengesetz- lichkeit“ als sozialwissenschaftliche Leitidee	320
5. Sozial- und wirtschaftsethische Konkretion	321
6. Theologische Sozialethik und Eigengesetzlichkeit	324
§ 4. Sozialethik als Verantwortungsethik	327
1. Die Fragestellung	327
2. Deutungen der Verantwortungsethik	328

2.1. Walter Schulz	328
2.2. Max Weber	329
2.3. Dietrich Bonhoeffer	331
2.4. Georg Picht	331
2.5. Hans Jonas	334
2.6. „Verantwortliche Gesellschaft“	335
3. Ausblick	336
§ 5. Katholische Soziallehre	338
1. Die sozialphilosophische Grundlage	338
1.1. Das Personalitätsprinzip	340
1.2. Solidaritätsprinzip	340
1.3. Subsidiaritätsprinzip	341
1.4. Gemeinwohl	343
2. Die Sozialenzykliken	344
2.1. Leo XIII.	345
2.2. Pius XI.	346
2.3. Pius XII.	348
2.4. Johannes XXIII.	349
2.5. Paul VI.	349
2.6. Das 2. Vatikanische Konzil	352
2.7. Johannes Paul II.	352
7. Kapitel: Grenzen der Ethik	357
§ 1. Handeln und Erleiden	357
§ 2. Das Ende des Lebens	360
§ 3. Der Sinn des Lebens	364
§ 4. Das Leiden und die Theodizeefrage	366
§ 5. Schuld und Vergebung	370
Bibliographie	377
Sachregister	412
Personenregister	419

